

Porsche beteiligt sich an weiterer Finanzierungsrunde

Porsche beteiligt sich an einer weiteren Finanzierungsrunde von Rimac. Das Gesamtvolumen liegt bei 500 Millionen Euro, Porsche ist mit einem zweistelligen Millionenbetrag dabei. Mit dem Kapital will der kroatische E-Hypercarhersteller in die Erweiterung der Produktion für die Großserie investieren. Außerdem sollen in diesem Jahr noch rund 700 neue Mitarbeiter eingestellt werden. Die Tochtergesellschaft Rimac Technology konzentriert sich auf die Entwicklung und Herstellung von Hochleistungskomponenten für Elektrofahrzeuge wie Batterien und Achsen.

Porsche hatte 2018 erstmals in Rimac investiert und seine Anteile nach und nach erhöht. Nach der Transaktion hält der Stuttgarter Sportwagenhersteller weiterhin rund 20 Prozent an der Rimac Group. Firmengründer und CEO Mate Rimac bleibt der Gesellschafter mit den meisten Anteilen.

Im November 2021 hatten Porsche und die Hypercarsparte von Rimac ein Joint Venture mit Bugatti geschlossen. Unter dem Dach des neuen Unternehmens agieren alle Partner weiterhin als eigenständige Marken und Hersteller. (aum)

Bilder zum Artikel



Joint-Venture-Partner (von links): Porsche-Vorstandsvorsitzender Oliver Blume, Bugatti-Chef Lutz Meschke und Rimac-CEO Mate Rimac.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Porsche
